

Inhalt

Einleitung	7
I Patronage: Dimensionen eines Begriffs	23
1 Patronage als Alltagsphänomen	24
2 »Günstling« als Fremdzuschreibung	27
3 Über das Nehmen im Umgang mit Menschen	32
4 Über das Geben im Umgang mit Menschen	35
5 Geschenke und Gabentausch	37
6 Patronage und Gender	40
7 Patronage als Arbeit	44
8 Am Nullpunkt	47
II Erste Briefe	57
1 Goethe an Ysenburg von Buri	61
2 Anwerbungs- und Insinuationsschreiben in Briefstellern ...	64
3 Eine fragile Textform	69
4 Vor und zurück	73
5 Kontraste	80
6 Klientin werden	85
III <i>Leben der Frau Karschin</i>	93
IV Praxeologie literarischer Öffentlichkeiten.	135
1 Praxeologie	136
2 <i>Strukturwandel der Öffentlichkeit</i> aus praxeologischer Sicht	140
3 Sozialgeschichte gelehrter Praktiken. In der Bibliothek:	
<i>Anton Reiser</i>	147
4 Zueignen und Subskribieren	160
5 Verbessern und Kritiküben	174
6 Schluss	187
V Parasiten	191
1 Parasiten bei Plautus	192
2 Übersetzungen des <i>parasitus</i> im 16. und 17. Jahrhundert ...	201
3 Parasiten bei Lenz	204
4 Plautus überschreiben: Lenz, <i>Die Türkensclavin</i>	213

VI Fan Fiction	219
1 Ein Produkt der Alternativkultur: <i>Spockanalia</i> (1967)	220
2 Das künstlerische Selbstverständnis schreibender Fans	225
3 Lenz als Leser – Lenz als Kritiker	230
4 Werther werden (I): Lenz an Goethe	237
5 Werther werden (II): Lenz gegen Goethe	247
6 Ende einer literarischen Praxis	257
Literaturverzeichnis	273
1 Siglen	273
2 Quellen	273
3 Forschungsliteratur	283
Dank	309
Register	
1 Sachregister	311
2 Personenregister	320